

Presseinformation und Presseeinladung
20. August 2018, 8:00 Uhr Ortszeit



klassische Musik – politische Aktion

Protestaktion 2018 von Chor und Orchester der Lebenslaute

**Ruppige Teil-Räumung: Bundesamt für Verfassungsschutz weiterhin empfindlich gestört
„Mit Suite und Kantate gegen den Staat im Staate – Geheimdienste abschalten!“**

Die Polizei hat nach anderthalb Stunden um einen Teil der Blockade am Hauptzugang zum Bundesamt für Verfassungsschutz geräumt, damit Mitarbeitende des Geheimdienstes das Gelände betreten können. Die Musiker*innen mit Cello, Mandoline, Geige und Singende wurden beiseite getragen. Dabei ging die Polizei ungewohnt ruppig vor, nahm keine Rücksicht auf die wertvollen Musikinstrumente und griff Singenden beim Wegtragen auch an den Hals.

Alle anderen Zugänge zum Geheimdienst-Gelände sind ebenfalls besetzt, eine Zufahrt mit Fahrzeugen ist am Hauptzugang auch weiterhin nicht möglich (Ortszeit 8:00 Uhr).

Für morgen, 21. August hat Lebenslaute schon langfristig ein weiteres Aktionskonzert um 10 Uhr am Bundesamt für Verfassungsschutz angekündigt.

Wie bereits in der Pressemitteilung von 5:30 Uhr berichtet, werden seit 5:15 Uhr alle Eingänge zum BfV in Köln-Volkhoven durch 70 Musiker*innen des Aktionsnetzwerkes Lebenslaute blockiert. Mit Querflöte und Cello, Geigen, Bratschen, Klarinetten und Fagott, mit Posaune und vielen anderen Instrumenten wird klassische Musik gespielt und gesungen.

Die Forderung: Geheimdienste abschalten!

Das Bundesamt für Verfassungsschutz liegt in Köln-Volkhoven, Merianstraße 100.

Wie bereits in der Pressemitteilung von gestern Abend berichtet, präsentierte Lebenslaute gestern Abend, 19. August das Musikprogramm im Rahmen eines Vorkonzerts in der Alten Feuerwache Köln.

Am 11. Juli endete der NSU-Prozess, bei dem viele Fragen der Opfer und ihrer Familien zur Rolle der Geheimdienste unbeantwortet blieben. Kürzlich wurden Absprachen zwischen Hans-Georg Maaßen, dem Präsidenten des BfV, und der AfD-Führung bekannt. Dies zeigt, dass das BfV immer wieder aktiv und zugleich verdeckt in politische Prozesse in Deutschland eingreift. Die im aktuellen Fall bekannt gewordene selektive Aktenvernichtung, selektive Zurückhaltung von Beweismitteln und Aussageverweigerungen sind Mittel der politischen Einflussnahme und verhindern eine rechtsstaatliche Ahndung von schweren Verbrechen.

In der Vergangenheit gab es weitere prominente Beispiele wie den Schmücker-Prozess, das „Celler Loch“ oder auch die unklaren Verwicklungen in die Sprengstoffbeschaffung im Umfeld vom Oktoberfestattentat 1980 in München.

Lebenslaute fordert:

- Verfassungsschutz und alle Geheimdienste abschalten!
- Ausländische Geheimdienste nicht dulden, Whistleblower*innen schützen!
- Täter*innen & Mitwissende aus Politik & Behörden zur Verantwortung ziehen!
- Schluss mit den Unterdrückungs- und Überwachungsstrukturen!

- Verteidigung und Ausbau demokratischer Rechte!

SOLIDARITÄT, FREIHEIT und GLEICHHEIT statt staatlicher Angstmacherei

Lebenslaute will die Bedeutung der Forderung sinnlich erlebbar machen und spielt Werke von L. v. Beethoven, D. Schostakowitsch, Auszüge einer Oper von C. W. Gluck mit bemerkenswert aktuellem Textbezug zum Wesen von Geheimdiensten, die Gedichtvertonung „Wer die Wahrheit spricht“ aus einem Oratorium von U. Klan, das türkische Klagelied „Ötme Bülbül Ötme“ und nicht zuletzt eine Bearbeitung des James-Bond-Themas.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Als Ansprechpartner steht Ihnen die Presse-AG von Lebenslaute zur Verfügung.

Weitere Informationen, Aktionsticker und Fotos und unter **www.lebenslaute.net**

Pressekontakt: Für Anfragen, Bild- und Tonaufnahmen wenden Sie sich bitte an Lebenslaute, 01578 7114306, und 0160 92619994, presse@lebenslaute.net, www.lebenslaute.net